

The Spirit of Christmas Present

Der Geist der heutigen Weihnacht

A027 Sonntagsansprache 13. Dezember 1936 Pembroke Hall, London zweiter spezieller Weihnachtsgottesdienst 1936

Wir möchten euch allen zu einer tieferen Einsicht in den Geist der Weihnacht verhelfen. Seit der Geburt von Jesus von Nazareth ist die Menschheit viele Jahre lang auf einem Weg unterwegs gewesen, der sehr übersät ist mit Steinen und Schwierigkeiten, sodass sich manche fragen, ob die christliche Offenbarung überhaupt etwas bewirkt habe. Viele sind heute nicht in der Lage, die Vernunft mit der Lehre der Erlösung in Einklang zu bringen. Viele haben das Gefühl, die Menschheit müsse sich selbst retten, weshalb der Advent, die Ankunft des göttlichen Kindes an Weihnachten für sie nicht mehr ist als ein Märchen.

Ihr seid erwachsene Männer und Frauen, denkende Menschen, aber jeder hat irgendwann einmal gegen menschliche Probleme und größere oder kleinere Schwierigkeiten anzukämpfen. Wenn ihr nicht entweder großes Gottvertrauen habt oder über Einsicht in den göttlichen Sinn des Lebens verfügt, werdet ihr aus der Bahn geworfen.

An Weihnachten jedoch möchtet ihr ungute Gedanken beiseiteschieben und ihr versucht, jeder auf seine Weise, den Geist der Weihnacht zu erhaschen. Wer von euch würde denn nicht auf den Geist des Wohlwollens, des guten Willens und der Güte reagieren? Zumindest seht ihr zu, einigen eurer Freunde eine Freude zu machen in dieser Zeit der Fröhlichkeit und des Glücks. An Weihnachten ist alles vergessen. Du schickst an alle Welt Grüße, dein Herz fließt über vor Wohlwollen. Der Geist von Weihnachten ist präsent und erfüllt dich ganz ... aber wenn Weihnachten vorbei ist, vergisst du das alles. Ist es zu abwertend, von vergessen zu reden? Du packst diese Zeit weg in eine nette kleine Schachtel und steckst sie zusammen mit so manchem Weihnachtsgeschenk in einen Schrank. Weihnachten ist vorbei, und alle, die viel dafür arbeiten mussten, sagen: „Ich bin so froh, dass Weihnachten vorbei ist.“

Können wir bei dem ganzen Weihnachtsrummel etwas tiefer schürfen und an die Quelle kommen? Die nicht Gläubigen weisen die Lehre der Kirche zurück und lehnen überhaupt die Vorstellung ab, Christus sei als kleines Kind in einer bestimmten Jahreszeit zur Welt gekommen – und doch ist Weihnachten bei aller Zurückweisung und allem Spott immer noch am Leben und spielt eine gewichtige Rolle in deinem Leben und stirbt offenbar nicht aus, noch wird es im Verlauf der Jahre weniger wichtig.

Im Universum gibt es eine Kraft, eine tatsächliche, wissenschaftliche Kraft, mit der alle Verbindung aufnehmen können. Nenne sie, wie du möchtest, nenne sie Geist der Christmette oder Geist Christi. Es handelt sich um eine universelle Kraft, die allen offensteht und nicht von einer speziellen Ethnie oder Klasse vereinnahmt werden kann und sie ist nicht auf eine Kirche oder Religion beschränkt und kann von keiner Gruppe mehr besessen werden als von einer anderen. Sie befindet sich in Reichweite aller, in *deiner* Reichweite.

Der vor etwa zweitausend Jahren geborene Meister Jesus war ein menschliches Instrument, durch das sich diese universelle Kraft manifestierte – die Kraft, die wir das universelle Christuslicht nennen. Sie bildet die Grundlage jeden menschlichen Wachstums und jeglicher Entwicklung. Wenn du möchtest, kannst du eine gewisse Verbindung zu Christus oder zum Christusgeist finden, die nicht auf die Weihnachtszeit allein beschränkt ist, sondern das ganze Jahr über besteht. Du kannst etwas dafür tun, um in direkten Kontakt mit dieser Kraft zu kommen, die dann dein Leben mit Freude, Wohlwollen, Frieden und Gesundheit erfüllt. Ihr Fehlen bedeutet, dass man den Halt im

Leben verliert und die Dinge nicht klarsehen kann, in keiner Lebenserfahrung Gerechtigkeit oder Weisheit erkennen und keine Begründung für Leiden akzeptieren kann. Der Durchschnittsmensch ist also völlig orientierungslos und verwirrt. Wenn ihm eine Prüfung bevorsteht, bricht er vor Angst völlig zusammen.

Der Mensch ist von Angst erfüllt, weil es keine Gesundheit oder Harmonie in ihm gibt und er keine Verbindung zum gegenwärtigen Christusgeist hat. Beachte, wir beziehen uns auf den universellen, den kosmischen Christus, der sich in einem Mann manifestierte, sich aber durch jeden Menschen manifestieren kann und wird.

Wenn der Mensch in Verbindung kommt mit diesem Christusgeist, bekommt er die kraftvollste Heilung, die es gibt. In diesem Gottesdienst sitzen Heiler; ihr alle seid dem großen Meister bekannt, der euch liebt und innig über euer Wohlbefinden wacht. Eure Anstrengungen bei einer Heilung und euer Erfolg oder Misserfolg hängen ab vom Ausmaß eurer Verbindung mit der Kraftstation, dem universellen Christuslicht. Wir wissen, es ist schwierig, diese Verbindung herzustellen, weil der Verstand, statt des Menschen Freund zu sein, das gut gezügelte Pferd, auf dem er reiten kann, zu seinem Feind wird und mit ihm durchgeht. Der Verstand sagt: „Ich weiß nichts von dieser unsichtbaren Kraft, ich weiß nur, dass ich durcheinander und voller Furcht bin und nichts dagegen tun kann.“

Sei still im Inneren. Denke innerlich nach über den Geist der Weihnacht. An Weihnachten bist du freundlich und voller Liebe und Wohlwollen. „Egal, was XY getan hat“, denkst du, „es ist Weihnachten!“ Mit solchen Gedanken im Herzen stellt sich eine bemerkenswerte Veränderung ein: Harmonie, Frieden, Schönheit. Wenn du so eine Einstellung hast, öffnest du die Tür für das direkte Einströmen des universellen Geists der Heilung. Die Liebe vermittelt die Kraft zu heilen. Aber bedenke, in dir muss auch der *Wille* herrschen, den Willen Gottes auszuführen.

Derzeit leben auf der Erde große Seelen, Adepten oder Meister genannt, die diesen universellen Christusgeist voll und ganz in die Tat umgesetzt und so alle Einschränkungen des physischen Körpers überwunden haben. Während sie auf der Erde in Verbindung mit der Menschheit und ihren Bedürfnissen leben, reagieren sie auf jene, die voller Verständnis und Vertrauen sind und rufen den universellen Christus um Hilfe. Diese Älteren Brüder, diese Meister, tun nichts aus sich selbst heraus; sie würden dir versichern, dass es nicht ihre eigene Kraft ist, sondern das Licht des Sohnes, das Licht Christi, Der hinter ihnen steht und sie als Kanal nutzt für die Heilung, das Aufrichten und die Segnung der Menschheit.

Diese unsere geistigen Brüder heben ihre Schwingungen so an, dass sie sowohl auf der Erde, als auch im Himmel weilen können. Sie kennen keine Trennung zwischen dem irdischen und dem ätherischen Leben. Sie leben sowohl mit euch, als auch mit denen, die ins Jenseits gegangen sind. Sie gleichen ihre Schwingungen dem himmlischen Leben in einer Weise an, dass sie durch eine Erhöhung ihres Bewusstseins dort in den himmlischen Welten sind. In der jetzigen Zeit im Jahr, in der so viele Seelen die Christmesse feiern, erhöhen diese Ältere Brüder ihr Bewusstsein so, dass sie sogar an der eigentlichen Kommunion mit Christus im Himmel teilnehmen können.

Dürfen wir euch etwas erzählen, was wir selbst erlebt haben ... von einer großen Schar strahlender Seelen, die in der geistigen Welt oder an himmlischen Orten zusammenkommen? Rund um sie herrschte eine Harmonie, die wie die allerschönste Musik, die ihr auf Erden vernehmen könnt erklang – ja noch schöner, denn die Harmonie vibrierte durch den Himmel, so dass selbst die Kleidung dieser Menschen von der Harmonie erstrahlte. Sie harrten des Großen Besuchers, und allmählich erschien ein Licht inmitten dieser großen Menge gleich einer Sonne, einer Miniatursonne, und es nahm an Herrlichkeit und Strahlkraft zu, bis es sich in der Menge auszudehnen schien und bis alle in dieses Licht gehüllt waren. In der Mitte war eine menschliche

Gestalt auszumachen ... und als sich die Nebel lichteteten, konnten wir das Antlitz sehen – das eines Mannes. Die Augen lagen tief, unergründlich, aber voller Mitgefühl und Liebe, die sich daraus ergoss und bis in die entferntesten Winkel dieser Versammlung strahlte.

Die Gestalt war vollkommen und die Anwesenden wurden mit einer grenzenlose Liebe getauft. Jede Seele wurde gekräftigt und neu belebt durch diese Kommunion und doch wurde kein Wort gesprochen, denn niemand hätte diese Liebe in Worte fassen können.

In den Sphären des himmlischen Lebens braucht man keine Sprache – alles ist bekannt, alles wird gefühlt.

Aber die in dieser Zeremonie Gesegneten erfuhren etwas von der Macht des Christusgeistes, und genau diese Lebenskraft ist für euch, meine geliebten Brüder auf Erden. Lasst nicht euer niederes Selbst die Schönheit und Kraft des Christusgeistes zerstören. Es ist besser, einfach wie ein Kind zu sein, als die Blumen des Christuslebens unter den Füßen zu zertreten.

Sobald ihr diese universale Kraft hinter allen Manifestationen auf der Erde erkannt habt, wisst ihr, dass nichts schief gehen kann und dass alles zusammen auf das Gute hinarbeitet. Allerdings ist das menschliche Leben dem Gesetz unterworfen und ihr werdet erfahren, dass der Mensch dem Göttlichen Gesetz nicht entfliehen kann, das das Leben regiert. Zwei plus zwei ergibt vier; zwei plus zwei ergibt niemals fünf oder drei. Das Leben wird regiert von diesem Gesetz der Exaktheit, dem Gesetz des Karma.

Du wirst fragen: „Gut, wenn das Karma die Menschheit regiert, wie können wir dann andere und uns selbst heilen? Krankheit resultiert doch sicher aus dem Karma?“

Stimmt, aber erkenne auch, dass das Karma transmutiert oder abgearbeitet werden kann durch liebevolle Güte, wie auch durch Leid. Die Liebe ist der schwierigere Weg, aber wenn die Seele auf die Liebeskraft Christi reagieren kann, wird das überschattende Karma beseitigt oder transmutiert.

Es heißt immer, der Mensch habe den freien Willen – aber nicht in dem Maß, wie er meint, denn eure Handlungen unterliegen einem inneren Drang. Viele meinen, sie hätten sich für etwas entschieden, aber das haben sie nicht wirklich – der Gott im Inneren lenkt und sein freier Wille bestimmt nur seine Geisteshaltung, seine Reaktionen oder die daraus resultierende Charakterentwicklung. Wenn du dieses Gesetz, das sagt, zwei plus zwei macht vier erst einmal ganz verstanden hast, hilft dir das, Intoleranz in dir selbst auszumerzen und zu begreifen, dass alle Menschen, die ganze Menschheit demselben Gesetz unterworfen ist wie du selbst, dem Gesetz des Karma oder von Ursache und Wirkung. Du lebst ja nicht eine kurze Spanne von zwanzig, dreißig, vierzig, fünfzig, sechzig oder siebzig Jahren, sondern tausende Jahre. Sobald du in das höhere Christusbewusstsein gelangt bist, blickst du zurück auf die Zeiten und siehst, wie sich das Gesetz mit Genauigkeit in deiner ganzen Existenz ausgewirkt hat.

Damit schließen wir. Möge der Geist der gegenwärtigen Weihnacht deinen Geist mit der ewigen Wahrheit des Christuslebens erfüllen und die dir zuströmende Kraft dich auf die universelle Kraft so einstimmen, dass die kommenden Jahre dir ganz gewiss Tag für Tag den ewigen Geist der Weihnacht vor Augen führen.

Sei edel, und das Edle, das in anderen Menschen schlummert, aber nie erlischt, wird dir majestätisch entgentreten.

Übersetzung: White Eagle Centre Deutschland e. V. – Dez. 2024